

Rottum Bote

Die Wochenzeitung der Schwäbischen Zeitung für Ochsenhausen, Illertal und Umgebung

DR. SIMON
NESTLE
KIEFERORTHOPÄDIE

**UNSIHTBARE
ZAHNKORREKTUREN
FÜR JEDES ALTER!**



Musikverein Haslach wird 100 Jahre alt

Das geplante große Jubiläumsfest vom 3. bis 5. Juli muss wegen Corona verschoben werden

HASLACH (sz) - Am 12. Mai 1920 wurde der Musikverein Haslach von 14 Männern nach den schweren Jahren des ersten Weltkrieges gegründet. Der Idealismus dieser 14 Männer belohnten die Haslacher dadurch, dass sie sich an der Neuanschaffung der erforderlichen Instrumente beteiligten und der Kriegerjahrtag der erste öffentliche Auftritt der Männer war. Dieses und viel mehr steht in der Chronik des Musikvereins Haslach geschrieben. Seit dieser Zeit wirkt der Musikverein Haslach an allen kirchlichen und weltlichen Festen musikalisch mit.

Der Musikverein Haslach spielte schon an vielen außergewöhnlichen Örtlichkeiten. Sie wurden bereits vom VfB Stuttgart eingeladen, waren schon dreimal beim Oktoberfest in München, bei der Ski-WM in Oberstdorf, auf dem Knödelfest in Sankt Johann und vieles mehr. Bei diesen Auftritten trifft Musik auf die Geselligkeit.

Der Musikverein Haslach nimmt regelmäßig an Wertungsspiel in der Kategorie Oberstufe erfolgreich teil. Ihre



Seine Geburtstagsfeier, die der Musikverein Haslach im Juli ganz groß feiern wollte, muss wegen Corona verschoben werden.

FOTO: MUSIKVEREIN HASLACH

Leidenschaft für moderne Blasmusik haben sie seit längerem entdeckt und so unterhalten sie ihr Publikum mit Schlägern, moderne Hits und Rockmusik. So hätten sie auch bei den beiden Kreismusikfesten

in Mietingen und Hochdorf das Zelt zum Beben gebracht. Zu ihrem Repertoire gehören aber auch Polkas und Märsche und den Jahresabschluss geht konzertant zu Ende mit ihrem traditionellen Nikolauskonzert.

Auf ihre Jugendarbeit legen sie großen Wert und sind stolz darauf. Sie fördern die Jugendarbeit und aktuell sind 18 Jugendliche in Ausbildung. Der Nachwuchs ist somit gesichert. Die Jugendliche werden im

Einzelunterricht am Instrument ausgebildet. Das Zusammenspiel wird im Vororchester und in der Jugendkapelle HAITAI (Haslach, Aitrach, Treherz und Aichstetten) geübt.

Termin wird verschoben

Ihren 100jährigen Geburtstag wollten sie ganz groß mit ihrem Jubiläumsfest vom 3. bis 5. Juli feiern. Sie wollten mit 15 befreundeten Kapellen aus der Nachbarschaft auf ihren Geburtstag anstoßen. BrassBrutal, Die Brasserie, Muckasäck und Peter Schad und seine oberschwäbischen Dorfmusikanten wären ebenso mit von der Partie gewesen. Die Vorbereiten waren schon fast alle getroffen, doch leider legt das Corona-Virus nun die Veranstaltung auf Eis.

Nach langem Hoffen und Bangen haben sie nun die Gewissheit, dass ihr Jubiläumsfest nicht im Juli stattfinden kann. In den kommenden Wochen werden sie über eine Alternative beraten.

Die bereits gekauften Eintrittskarten können an der jeweiligen Vorverkaufsstelle wieder zurückgegeben werden.

ANZEIGE

6.000 m² geöffnet

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und sind bestens vorbereitet. Alle Vorsichtsmaßnahmen zum Wohl Ihrer Gesundheit sind getroffen.

Unsere Ausstellung ist wieder komplett für Sie geöffnet.

88444 Ummendorf-Fischbach Wiesenweg 5-7 · Telefon 07351 3410-0 · www.moebel-grell.de

Mo - Fr 9 - 18 Uhr
Donnerstag 9 - 19 Uhr
Samstag 9 - 14 Uhr



MÖBELHAUS · HAUS DER KÜCHE · SCHREINEREI



Dieter Schrode hat uns ein Foto vom Abenspaziergang eines der Störche in Ochsenhausen geschickt und dabei noch die Silhouette am Kamin entdeckt.

FOTO: DIETER SCHRODE



Martin Dullenkopf schreibt: „Leider war ich nicht schnell genug: Die beiden hatten miteinander geschmust. Zwei gute Freunde auf dem Sankt Annahof.“

FOTO: MARTIN DULLENKOPF

Rottum Bote

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

Sie haben ein schönes Foto, das Sie gerne an dieser Stelle veröffentlicht sehen möchten? Gerne drucken wir dieses auf unserer Seite „Bilder der Woche“ honorarfrei ab, ob Vereinsausflug, Kindergarten- oder Schulfest. Bitte schicken Sie maximal zwei Fotos im JPG-Format mit einer Bildgröße von mindestens 500 KB an redaktion@rottumbote.de mit einer kleinen Bildunterschrift sowie den Namen des Fotografen. Die Veröffentlichung ist abhängig von der Qualität und dem vorhandenen Platz. Wichtig ist auch, dass die Personen mit der Veröffentlichung einverstanden sind und diese keine gewerblichen Zwecke verfolgen. Die Motive sollten aus dem Verbreitungsgebiet des „Rottum Bote“ stammen bzw. bei Ausflugsmotiven von Vereinen aus dem Verbreitungsgebiet sein. Ihre Redaktion



Ulrich Mebus schreibt: „Regenbogen über Ochsenhausen vom Fuchshölzle aus betrachtet.“

FOTO: ULRICH MEBUS



Philipp Hauffe aus Eichbühl schreibt: „An den ersten heißen Tagen war Luke froh an den neuen Schattenspendern an der Öchslebahnstrecke in Reinstetten.“

FOTO: PHILIPP HAUFFE



Silvia Tremp aus Erlenmoos schreibt: „Es gibt sie noch, die schöne Momente. Sonnenuntergang bei Hauerz.“

FOTO: S. TREMP



Dieter Gawlik aus Hattenburg schreibt: „Beim Rundgang um den Neuweiher (bei Hattenburg) die Natur pur erlebt.“

FOTO: DIETER GAWLIK

Rottum Bote

Liebe Leserinnen, liebe Leser, gerne drucken wir Ihre eingereichten Beiträge ab. Beachten Sie bitte, dass der Redaktionsschluss für redaktionelle Beiträge immer freitags um 18 Uhr ist, da der Rottum Bote am Montag in den Druck geht. Später eingehende Beiträge können für die aktuelle Ausgabe leider nicht mehr berücksichtigt werden.



Jannik Locher aus Laubach schreibt: „Ein Hund ist ein Herz auf vier Pfoten.“

FOTO: JANNIK LOCHER



Daniel Miller schreibt: „Kleine Freude in der Coronazeit – Mai- baum von Familie Miller aus Eichbühl.“

FOTO: DANIEL MILLER

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 116117

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 0180/1929343

Notdienst der Augenärzte

0180/1929350

Notdienst der Zahnärzte

01805/911610

Notdienst der Apotheken

Samstag ab 8.30 Uhr:
Wieland-Apotheke, Biberach, Berliner Platz 1, 07351/2606.
Sonntag ab 8.30 Uhr:
Apotheke am Adlerplatz, Mittelbiberach, Biberacher Str. 102, 07351/829682
Adresse und Telefonnummer der diensthabenden Apotheke in Ihrer Nähe erhalten Sie unter der kostenfreien Rufnummer 0800 002 28 33.

Rotes Kreuz

Krankentransport, Ochsenhausen, Tel. 07351/19222

Sozialstation Rottum

- Rot - Iller e.V.
Kranken- und Altenpflege, Haus- und Familienpflege, Ochsenhausen, Krankenhausweg 28, Tel. 07352/92300

Telefonseelsorge

Oberschwaben-Allgäu
kostenfrei - rund um die Uhr
Tel 0800/1110111 und 1110222

Soziale Dienste

Hospizgruppe Ochsenhausen/Illertal
Begleitung für Schwerkranken und Sterbende, Einsatzleitung Agnes Ohmann Tel. 08395 - 1066, Renate Steur Tel. 07354 - 7636.

Nachbarschaftshilfe

Tel. 07352/2266.



Urkunden und Präsente für Seitz-Jubilare

EROLZHEIM (sz) - Drei Mitarbeiter von Seitz Haustechnik in Erolzheim sind für ihre Betriebstreue geehrt worden. „In der aktuellen Situation, die von einer allgemeinen Unsicherheit geprägt ist, gilt es die Treue und Verlässlichkeit von Mitarbeitern besonders wertzuschätzen“, teilt die Geschäftsführung in einer Pressemeldung mit. „Sie bringen tagtäglich ihre Schaffenskraft und ihren Elan ein,

sind nicht mehr wegzudenken und bilden die Basis für den Unternehmenserfolg“, heißt es in der Pressemeldung weiter. Als Dank für ihre Firmentreue und lange Betriebszugehörigkeit wurden drei Mitarbeiter jeweils mit einer Ehrenurkunde der Handwerkskammer Ulm sowie einem Präsent besonders geehrt: Achim Kaiser (20 Jahre), Sonja Hertle (15 Jahre) und Christian Fischer (zehn Jahre). FOTO: PRIVAT

Jugendtreff Ochsenhausen

Bemalter Zaun soll an Corona-Zeit erinnern

OCHSENHAUSEN (sz) - Nachdem der Jugendtreff nach wie vor geschlossen ist, wollen die Verantwortlichen den Jugendlichen nun etwas anbieten, das sie zu Hause oder aber maximal zu zweit im Garten des Jugendhauses umsetzen können.

Zur späteren Erinnerung an die „Gartenzaungespräche“ dieser Zeit wollen sie

mit den Jugendlichen zusammen einen Gartenzaun gestalten, der später als Gesamtwerk in den Garten des Jugendhauses kommt. Das heißt, wer möchte kann sich eine Zaunlatte abholen und mit Acrylfarben (damit es wasserfest ist) bemalen. Wer keine Acrylfarben hat, darf die Latten im Garten bemalen. Von Dienstag, 12. Mai, bis

Dienstag, 26. Mai, können immer Dienstag bis Donnerstag jeweils von 9 bis 10 Uhr die Holzlatten abgeholt, gebracht oder bemalt werden. Damit es nicht zu viele werden, die am Jugendhaus aufeinandertreffen, ist es nötig, sich über WhatsApp, Signal oder Telefon anzumelden. In dieser Zeit kann man auch Amigo-Spiele ausleihen.

Rottum Bote

Redaktion:
Gerd Mägerle (verantwortlich)
Tobias Rehm, Telefon (07351) 5002-77
E-Mail: redaktion@rottumbote.de

Anzeigenverkauf:
Gewerbliche Anzeigen
Telefon (07351) 500245, Fax (0751) 2955 996999

Zustellung und Vertrieb:
Servicecenter, Telefon (0751) 2955 5555

Verlag:
Schwäbische Zeitung Biberach GmbH & Co. KG
88400 Biberach, Marktplatz 35
Geschäftsführung: Juliana Rapp
(verantwortlich für Anzeigen)
Druck: Druckhaus Ulm-Oberschwaben, 89079 Ulm

Auflage: 14 000 Exemplare - Kostenlose Verteilung wöchentlich am Mittwoch an die Haushalte im Verbreitungsgebiet:
Bechtenrot, Bellamont, Berkheim, Binrot, Bonlanden, Dettingen, Edelbeuren, Edenbach, Egelsee, Ehrensberg, Eichbühl, Eichen, Eichenberg, Ellwangen, Englisweiler, Erlenmoos, Erolzheim, Füramoos, Goppertshofen, Gutenzell, Haslach, Hattenburg, Hürbel, Illerbach, Kirchberg, Kirchdorf, Laubach, Mettenberg, Mittelbuch, Niedermzell, Oberopfingen/Unteropfingen, Oberstetten, Ochsenhausen, Reinstetten, Ringschnait, Rot an der Rot, Rottum, Sinnigen, Spindelweg, Steinhäuser/Rottum, Tannheim, Tristolz, Wenedach, Zell an der Rot, Zillshausen.

Einzelverkaufspreis EUR 0,26

ANZEIGE

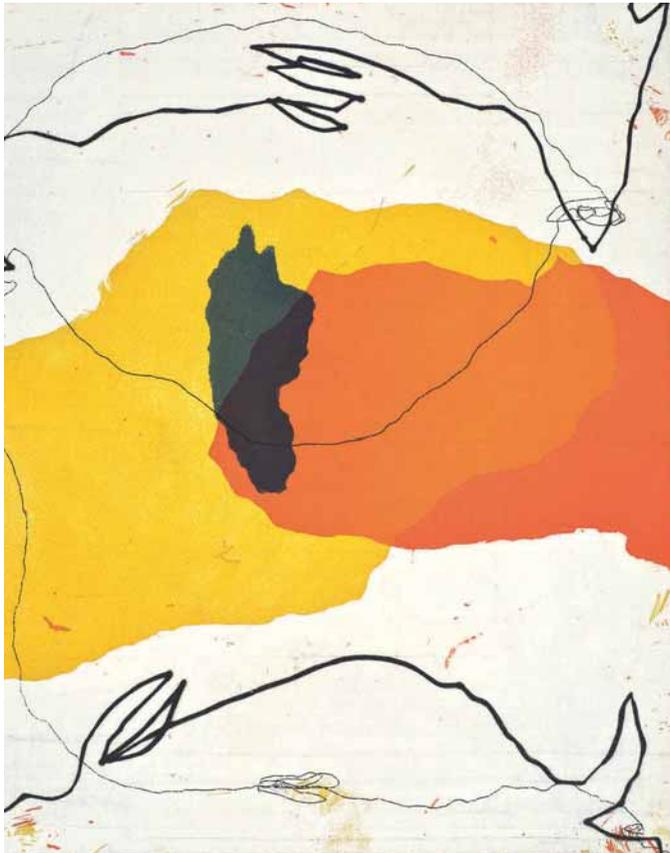
<p>utz LEBENSMITTEL</p> <p>Ihr Frischmarkt mit der persönlichen Note</p> <p>Angebote gültig von 13.05. - 19.05.2020 Obst & Gemüse gültig 13.05. - 16.05.2020</p> <p>Wir sind für Sie da: Montag bis Freitag durchgehend 8.00 - 18.00 Uhr Samstag 7.30 - 12.30 Uhr</p> <p>UTZ LEBENSMITTEL OCHSENHAUSEN BAHNHOFSTR. 25 TEL. 073 52/8474</p>	<p>Aus der Gemüsetheke Gurken Kl.I aus Deutschland</p> <p>1 St.</p> <p>-.79€</p>	<p>Agrarfrost Knusperfrites Wellenschnitt</p> <p>1 kg=1.72 750 g Bt.</p> <p>1.79</p> <p>1.29€</p>	<p>Schwartau Hofladen Fruchtaufstrich versch. Sorten</p> <p>100 g=-.65 200 g Gl.</p> <p>1.59</p> <p>1.29€</p>	<p>ANGEBOTE DER WOCHE</p> <p>Die Würstmacher Risstal METZGEREI</p> <p>Angebot der Woche gültig vom 11.05. bis 16.05.2020</p> <p>Schaschlik für Grill und Pfanne 100 g -.99 €</p> <p>Pollo Fino Hähnchenkeulen grillfertig 100 g -.99 €</p> <p>Schwartenmagen rot und weiß 100 g -.89 €</p> <p>Käseknacker mit Emmentaler 100 g -.99 €</p> <p>Angebot aus der gültig 11.05. bis 16.05.2020</p> <p>Zwirbelbrot mit/ohne Bärlauch Stück 2.75 €</p> <p>Hartmann Oberschw. Fleisch- und Wurstspezialitäten Telefon 07352/939211</p>
	<p>Strauchtomaten Kl.I aus der Niederlande / Belgien</p> <p>1 kg</p> <p>1.49€</p>	<p>Südzucker Feinzucker 1 kg Pg.</p> <p>-.99</p> <p>-.79€</p>	<p>Pringles versch. Sorten</p> <p>100 g=-.90 200 g Ds.</p> <p>2.49</p> <p>1.79€</p>	

Ausstellung mit Arbeiten von Jo Bukowski zu sehen

Städtische Galerie im Fruchtkasten des Klosters Ochsenhausen wieder geöffnet

OCHSENHAUSEN (sz) - Ab Dienstag, 12. Mai, ist die Städtische Galerie im Fruchtkasten des Klosters Ochsenhausen wieder geöffnet. Damit endet die auf Grund der Corona-Pandemie verordnete zweimonatige Schließung. In der Galerie gelten die üblichen Hygiene- und Abstandsregeln. Für die Besucher besteht eine Maskenpflicht.

Im Ochsenhauser Fruchtkasten ist gegenwärtig eine Ausstellung mit dem Maler und Graphiker Jo Bukowski zu sehen. Unter dem Titel „Linias“ werden Gemälde, Holzschnitte und Radierungen des Künstlers gezeigt. Jo Bukowski wurde 1962 in Bielefeld geboren und studierte an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter und an der Staatlichen Kunstakademie für Bildende Kunst in München Malerei und Grafik. Seit 1988 ist er als freischaffender Künstler tätig und lebt und arbeitet in Grünkraut bei Ravensburg. Für seine Arbeit erhielt Jo Bukowski zahlreiche Preise und Auszeichnungen, darunter 1991 den von der



Bukowski-Poesi (Ausschnitt) Farbradierung 43,5 x 37 cm.

FOTO: HEIMPLAETZER WERBEFOTOGRAFIE

OEW gestifteten Oberschwäbischen Kunstpreis. Seit 2013 hat er Lehraufträge an verschiedenen Institutionen inne, darunter an der Alanus Hochschule in Alfter, der Kunstakademie Bad Reichenhall und der Freien Kunstschule Augsburg.

Das zentrale Element im künstlerischen Schaffen Jo Bukowskis ist die Linie, der er in seiner Malerei ebenso wie in seinen graphischen Arbeiten huldigt. Sie tanzt auf und ab, verliert sich im Nichts, verdichtet sich zu einem fragilen Gewebe oder einem scheinbar unentwirrbaren Knäuel. Eine einzige Linie kann Himmel und Erde erschaffen – und wenn sie tiefer ansetzt, sogar die Unendlichkeit. Ein Mehr von ihr formt ganz leicht Figuren, stellt sie in Momente von Beziehungen wie Zuneigung oder Zwiertacht, Geborgenheit und Lust. Mäandernd wird sie zum Ornament oder zur Arabeske, mal absichtsvoll erdacht, mal scheinbar frei gewachsen und sich dabei ganz anderen Bedingungen ergebend als denen der Harmonie und der Mathematik.

Diesjährige Große Sommerausstellung abgesagt

Abgesagt – bzw. auf die nächsten Jahre verschoben – hat die Stadt Ochsenhausen dagegen die diesjährige Große Sommerausstellung „Chagall-Miró-Picasso“, die vom 5. Juli bis zum 4. Oktober im Fruchtkasten geplant war. Angesichts der Einschränkungen durch die Corona-Krise sehen die Verantwortlichen bei der Stadt die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Durchführung der Ausstellung für nicht gegeben.

Die Ausstellung mit Jo Bukowski ist voraussichtlich bis Anfang Juli zu sehen und von Dienstag bis Sonntag jeweils von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Da wegen der geltenden Hygieneregulungen nur maximal 20 Personen gleichzeitig in die Galerie eingelassen werden können, werden größere Besuchergruppen um telefonische Voranmeldung unter Telefon 07352-43 13 gebeten.

Neue Regeln seit Mai

Straßenverkehrsordnung wirkt sich auch vor Ort aus

OCHSENHAUSEN (sz) - Seit 28. April gelten neue Regeln im Straßenverkehr. Es wurden sowohl neue Verkehrszeichen eingeführt, als auch der Bußgeldkatalog überarbeitet. Dabei wurden nicht nur die Kosten bei zu schnellem Fahren erhöht, sondern auch bei Parkverstößen. Beispielsweise werden nun für Parken ohne Parkscheibe, Überschreiten der Höchstparkdauer, falsche Einstellung der Parkscheibe, Parken ohne Parkschein oder bei Überschreiten der Höchstparkdauer in der Tiefgarage 20 Euro fällig (bisher waren es nur 10 Euro). Auch das Parken im absoluten oder einge-

schränkten Halteverbot wurde von 15 auf 25 Euro erhöht. Und wer in einer Feuerwehruzufahrt, auf einem Schwerbehindertensparkplatz oder einem Parkplatz für E-Autos parkt, wird künftig mit 55 Euro zur Kasse gebeten (bisher 35 Euro).

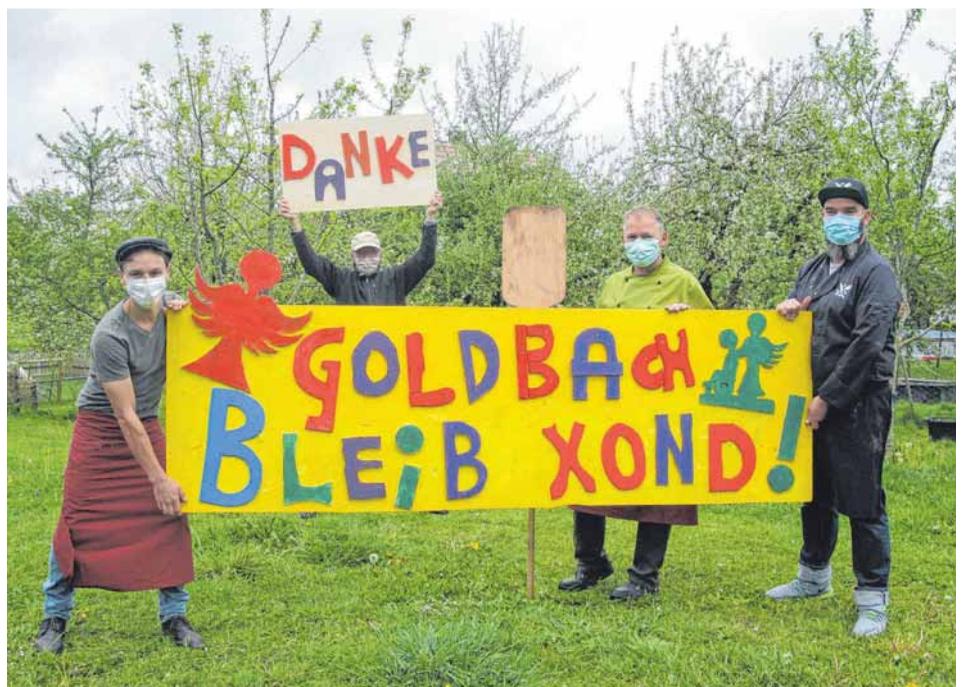
Das Ordnungsamt der Stadt Ochsenhausen weist darauf hin, dass die höheren Bußgelder auch für Kraftfahrer in der Rottumstadt gelten. Deshalb appelliert Bürgermeister Andreas Denzel an die Autofahrer: „In ihrem eigenen Interesse bitte ich alle Autofahrer, sich an die Straßenverkehrsordnung zu halten – dann wird auch kein Bußgeld fällig.“

(Jugend-)Vereine

Digitaler Austausch

REGION (sz) - Welche Formate funktionieren gut in der Corona-Zeit? Welche Hürden gibt es zu meistern und wo könnte man noch Unterstützung gebrauchen? Am Montag, 18. Mai ab 19.30 Uhr bietet der Kreisjugendring Biberach

einen digitalen Austausch für Jugendleiter*innen und Verantwortliche in Organisationen und Vereinen an. Zu Beginn wird es ein paar Praxisbeispiele geben und anschließend besteht die Möglichkeit zum Austausch. Der Austausch findet über zoom statt, nach der Anmeldung über info@kjr-biberach.de wird ein Zugangslink verschickt.



Rhabarberkuchen als „Maiengruß“

OCHSENHAUSEN (sz) - Eine private Spendergruppe hat mit einer kulinarischen Maientour für große Freude im Altenzentrum Goldbach gesorgt. Ali Birkhofer und Christian Rueß, Vertreter der Spender, besuchten die „Back-Silika“ in Goppertshofen. Franz Högerle hat dort in den vergangenen Monaten einen alten Holzbackofen wieder in Betrieb genommen. Und dann entstand die Idee, einen Maienkuchen für das Altenzentrum zu backen. Der Förderverein stimmte das Vorhaben mit der Heimleitung ab und so

konnten am Samstag zwei heiße Kuchenbleche mit saftig-duftendem Rhabarberkuchen an die Pforte gebracht werden. Der Gruß ans Altenzentrum erfolgte über eine Schrifttafel. Den Dank des Heims und des Fördervereins Altenzentrum Goldbach übermittelte der Fördervereinsvorsitzende Franz Baur in selbiger Weise. Der Kuchen erfreute sich großer Beliebtheit bei den Senioren und bot obendrein eine gelungene Abwechslung für die gesamte Belegschaft des Altenzentrums.

Foto: privat

Musiker statt Gymnasiasten

Akademie soll in Fürstenbau ein- und die Schulklassen dort ausziehen – das ist der Grund

Von Sybille Glatz

OCHSENHAUSEN - Seit mehr als 30 Jahren hat die Stadt Ochsenhausen den sogenannten Fürstenbau vom Land Baden-Württemberg gemietet. Er wird als zusätzliches Schulgebäude für das Gymnasium und vom Bildungswerk genutzt. Doch damit wird in absehbarer Zeit Schluss sein. Der Ochsenhauser Gemeinderat beschloss einstimmig in seiner jüngsten Sitzung, den Mietvertrag für den Fürstenbau zu kündigen. Dieser endet am 31. Juli 2022. Bis Ende Juli dieses Jahres muss die Stadt die Kündigung erklären, sonst verlängert sich der Vertrag automatisch.

Die Frage, ob der Fürstenbau noch weiter benötigt wird, steht wegen der sinkenden Zahl an Gymnasiasten schon länger im Raum. Doch dass die Kündigung jetzt so schnell vollzogen wird, hat einen anderen Grund: In den Fürstenbau soll die Landesakademie einziehen. Vor dem Einzug würde der Bau mit Landesmitteln saniert und für die Bedürfnisse der Akademie hergerichtet. Doch diese Mittel sind nur im Landshaushalt für die Jahre 2020 und 2021 eingestellt. Danach ist es laut Akademiedirektor Klaus Weigele ungewiss, ob wieder dafür Gelder bereit gestellt werden. Die Zeit drängt also. Doch wohin mit den Schülern?

589 Schüler besuchen aktuell das Gymnasium, 485 die Realschule. Michael Schmid-Sax, der bei der Stadt für den Bereich Bildung und Schulen verantwortlich ist, machte in der Sitzung deutlich, dass in frühe-



Ochsenhausen kündigt den Mietvertrag für den Fürstenbau.

FOTO: DANIEL HÄFELE

ren Jahren viel mehr Schüler am Gymnasium waren, nämlich rund 1100. „Braucht eine Schule mit nur noch halb so vielen Schülern genauso viel Platz?“, fragte Schmid-Sax. Die Antwort lautet aus seiner Sicht und aus Sicht der Schulleitung: ja.

Doch brauchen Gymnasium und Realschule zusammen mehr Platz als im Schulzentrum Herrschaftsbrühl vorhanden ist? Um diese Frage zu beantworten, hatte Schmid-Sax alle infrage kommenden Flächen im Schulzentrum zusammengerechnet. Das Ergebnis: Die zur Verfügung stehende Fläche von gut 7400 Quadratmetern würde ausreichen, um Gymnasium und Realschule unterzubringen. Denn der Gesamtbedarf für beide Schulen liege rechnerisch zwischen et-

wa 6800 und 7400 Quadratmetern. Doch was dem Gymnasium fehle, sei nicht Fläche, sondern Räume, so Schmid-Sax. „In einer Besprechung, die Anfang März stattfand, legten Schulleiterin Elke Ray und Schulreferent Albert Geiger vom Regierungspräsidium dar, dass am Gymnasium eine ganze Reihe von Räumen fehlen, die aus pädagogischer Sicht für einen guten und zeitgemäßen Schulbetrieb erforderlich seien“, berichtete er. „So fehlen Arbeitsräume für Lehrer, Besprechungsräume, Schüler-Arbeitsplätze und Räume für die Aufteilung von Klassen für differenzierten Unterricht.“

Als Lösung schlug Schmid-Sax dem Gemeinderat vor, das Schulzentrum so umzubauen, dass die erforderlichen Räume geschaffen werden, und dabei

gleichzeitig die notwendige Sanierung durchzuführen. Für die Planung sollte ein Fachplaner beauftragt werden, der die beiden Schulgebäude untersucht und prüft, wie die fehlenden Schulräume geschaffen und gleichzeitig die notwendigen baulichen Sanierungen umgesetzt werden können. Die Planung und Umsetzung wird nach Einschätzung des Regierungspräsidiums bis zu vier Jahre dauern. Als positiven Aspekt hob Schmid-Sax hervor, dass man im Regierungspräsidium von einer Erhöhung der Schulbauförderung ausgehe. Daher könnte die Stadt damit rechnen, für beides, Umbau und Sanierung, bis zu 60 bis 70 Prozent der Gesamtkosten an Fördermitteln zu bekommen.

Um die Schüler während der Bauphase unterzubringen,

schlug Schmid-Sax dem Gemeinderat vor, „eine Containerlösung anzustreben“ und den Mietvertrag für den Fürstenbau zum 31. Juli 2022 zu kündigen. Als Argument für diesen Vorschlag verwies Schmid-Sax auf Gespräche mit dem Land. „Ein Auszug der Schule zum 31. Juli 2022 würde die Pläne für die Landesakademie nicht behindern, sagt das Land“, berichtete er. Einigen Gemeinderäten ging das nicht schnell genug. Gerhard Gruber (CDU) forderte, den Vertrag schon jetzt zum nächstmöglichen Termin zu kündigen, damit das Land mit den Planungen beginnen könne. „Ich bin für ein klares Signal ans Land. Was kann uns Besseres passieren, als dass das Land die Landesakademie aufwertet?“, so Gruber. Auch Hans Holland (Freie Wähler) war dafür, die Kündigung bereits jetzt auszusprechen, jedoch nicht gleich auszuziehen. Einen früheren Auszug aus dem Fürstenbau brachte auch Claudia Leitritz (Freie Wähler) ins Spiel.

Christian Rueß und Thomas Wölflé (beide Freie Wähler) sowie die Schulleiterin des Gymnasiums, Elke Ray, sprachen sich gegen Container aus. Der Vorschlag von Armin Vieweger (Pro-Ox), andere Übergangslösungen zu suchen, wurde vom Gremium einhellig begrüßt. Renate Schlegel (CDU) erinnerte an die Risiken: „Die Absichtserklärung vom Land, dass die Schulbauförderung erhöht werden soll, war noch vor der Corona-Krise. Die Finanzierung muss gesichert sein, die Stadt kann sich den Umbau und die Sanierung des Schulzentrums allein nicht leisten.“

Es wird wieder Gottesdienst gefeiert

Pfarrer Jörg Martin Schwarz und Dekan Sigmund Schänzle berichten von den Vorbereitungen

OCHSENHAUSEN (bvl/sisc) - Auch in Ochsenhausen finden nun wieder Gottesdienste statt. Der evangelische Pfarrer Jörg Martin Schwarz und der katholische Dekan Sigmund Schänzle gewähren Einblicke in die Vorbereitungen.

„Wir haben den Vorteil, dass wir keine Bänke in der Kirche haben, sondern Stühle“, sagt Schwarz. Statt 120 Plätzen gebe es jetzt noch 17. „Deswegen haben wir uns entschlossen, zwei Gottesdienste an den Sonntagen zu machen“, erklärt Schwarz, Beginn war am Sonntag, 10. Mai, um 9.30

und um 10.15 Uhr. Diesen Sonntagsrhythmus wolle die Kirchengemeinde beibehalten, meint er. Die Vorbereitungen seien herausfordernd gewesen, sagt Schwarz. „Es fängt ja schon damit an, das entsprechende Material wie Absperrband, Desinfektionsmittel oder Masken zu bekommen.“ Anmelden müsse man sich für die Gottesdienste nicht. „Wir wollen das bewusst nicht. Das wäre eine zusätzliche Hürde“, glaubt der evangelische Pfarrer. Auch gebe es keine Listen, in die sich Teilnehmer eintragen müssen. Diese Entschei-

dung sei in Absprache mit der örtlichen Polizeibehörde gefallen, erklärt Schwarz. „Wir kennen ja unsere Gottesdienstteilnehmer.“

Die katholische Seelsorgeeinheit Ochsenhausen begann stufenweise wieder, Gottesdienste anzubieten. In Ochsenhausen wurde am Sonntag, 10. Mai, um 10 und 19 Uhr in der Basilika und in Bellamont um 10 Uhr Gottesdienst gefeiert. Aufgrund der Abstandsregeln wurde die Besucherzahl auf 70 in St. Blasius und auf 80 in der Basilika begrenzt. Wer teilnehmen möchte, muss sich vorher

im Pfarrbüro anmelden. „Es ist ein erheblicher logistischer Aufwand“, sagt Schänzle. Beim Betreten der Kirche werden die Hände desinfiziert, Ordner weisen die Plätze zu. Die Kirchengemeinde empfiehlt den Besuchern, einen Mundschutz zu tragen. Ministranten werden vorerst nicht im Einsatz sein. „Es geht darum, dass möglichst wenig Dinge durch wenig Hände gehen“, erläutert Schänzle. Die Kommunion soll in den Bänken ausgeteilt werden, die Hostien werden aus Hygienegründen mit Pinzetten gereicht.

Über alle Altersschichten spüre er den Wunsch, wieder gemeinsam Gottesdienst zu feiern, berichtet der Dekan. In den vergangenen Wochen wurden Messen online übertragen, bis zu 8000 Klicks erhielten sie, so Schänzle. Sonntagstexte wurden digital weitergegeben, zudem gab es Seelsorge am Telefon. „Die mediale Ebene hat in der Pastoral eine neue Dimension bekommen“, sagt er. „Digitales hat sich richtig bewährt und wird einen Schwerpunkt bekommen. Nach Corona wird nicht wie vor Corona sein.“

WIR GEMEINSAM IN Rot an der Rot

Eine aufstrebende Gemeinde

Die Gemeinde Rot an der Rot hat rund 4600 Einwohner, ist rund 63 Quadratkilometer groß und liegt im schönen Rottal.

ROT AN DER ROT - Mit den Ortsteilen Ellwangen, Haslach und Spindelwag verfügt Rot über vier Kindergärten und drei Schulen. Es gibt eine Vielzahl von kleinen und mittelständischen Familienbetrieben in den unterschiedlichsten Branchen. Darüber hinaus zeichnet sich die Gemeinde durch zahlreiche Sport- und Freizeitmöglichkeiten, ein lebhaftes Vereinsleben sowie eine vielfältige Infrastruktur aus.

Derzeit geht einiges im Ort voran: Fünf Baugebiete für Einzel- und Mehrfamilienhäuser sind in Planung. Die Wasserversorgung wird infrastrukturell auf neue Füße gestellt, die



Im Ortsteil Ellwangen wird derzeit die Schule grundlegend saniert. In Haslach entsteht eine neue Mehrzweckhalle.

FOTO: GEMEINDE



Kläranlage mit Kanalsystem wird saniert und auch das Thema Breitbandausbau wird Schritt für Schritt weiter verfolgt.

Für Familien plant die Gemeinde die Erweiterung der Betreuungsplätze in Ellwangen und

Haslach. Im Ortsteil Ellwangen wird derzeit die Schule grundlegend saniert. Die räumliche Verbesserung der Abt-Hermann-Vogler Schule sowie der Grundschule Haslach soll in den kommenden Jahren folgen.

Roter Wochenmarkt

Jeden Freitag von 16 Uhr bis 18 Uhr findet im historischen Ökoniehof beim Rathaus (Klosterhof 14) der Roter-Wochenmarkt statt. Zahlreiche Händler aus der Region erwarten die Besucher

mit vielen frischen Leckereien: Bio-Obst und Bio-Gemüse, Brot und Backwaren ergänzen sich mit Fleisch und Wurst, Käse, Bio-Eiern sowie Pflanzen und Blumen. Zudem gibt es jeden ersten Freitag im Monats frischen Fisch aus Haslach.

-PR-Anzeige-

Ihr Partner in Sachen TREPPEN- UND HOLZBAU zeitgemäß und doch der Tradition verpflichtet

In unserem Betrieb fertigen wir handwerkliche Treppen in den verschiedensten Ausführungen und Holzarten, auch in Kombination mit Stahl, Glas oder Edelstahl, immer Ihren Wünschen und den baulichen Gegebenheiten angepasst. Entscheiden Sie sich für eine von uns individuell geplante Treppe, dann stehen wir Ihnen mit unserer über 30-jährigen Erfahrung von Anfang an zur Seite. Bereits in der Rohbauphase bieten wir Ihnen eine sicher begehbare Bautreppe. Entweder als Vollholztreppe, die später mit verschiedenen Materialien belegt werden kann, oder unsere neu entwickelte modulare Treppe, die wir Ihnen während der Bauzeit zur Verfügung stellen.

Als Meisterbetrieb des Zimmererhandwerks sind wir auch in Sachen Holzbau bei der Planung sowie Ausführung ein kompetenter Partner.

SCHOOT
Treppenbau

PETER VAN DER SCHOOT
Spindelwag – Hauptstr. 13
88430 Rot a.d. Rot

Tel. 08395/1266
info@treppen-schoot.de
www.treppen-schoot.de

Anders wie wir es kennen
läuft die Zeit

Doch schaut auch hin
was uns noch bleibt

Die Natur, sie erwacht
zum Leben

Nachbarn die sich über den
Zaun bereden

Familien, die zusammen-
finden

Das eigene Ich mal ganz
neu erfinden

schwäbische
VERANSTALTUNGEN
schwäbische.de/veranstaltungen

QUALITÄT VON ANFANG AN.

WIEST
BAU GMBH

SCHLÜSSELFERTIG

ROHBAU



SANIERUNG

GEWERBEBAU

88430 ROT/ ELLWANGEN
TELEFON 07568 1717
TELEFAX 07568 489
WWW.WIEST-BAU.DE

Wir behandeln
Ihr Auto als wär's
unser Eigenes!



- Kfz-Reparaturen aller Art
- Abgasuntersuchung
- Unfallinstandsetzung
- Spurvermessung
- TÜV-Abnahme im Haus
- Reifen

88430 Rot-Zell | Talstr. 17 | Tel. 0 83 95/91 19 26



SONDERVERÖFFENTLICHUNG

WIR GEMEINSAM IN Rot an der Rot

Natur pur erleben

Auch für Besucher aus nah und fern ist in der Gemeinde Rot an der Rot so einiges geboten. Außerhalb der alten Klostermauer laden zahlreiche Rad- und Wanderwege alle Naturbegeisterten zu einem Ausflug ein.

ROT AN DER ROT - Wer in die Geschichte des Orts eintauchen möchte, dem sei ein Spaziergang entlang des Mönchsrother Pfads empfohlen. Dieser führt Sie zu zahlreichen Kostbarkeiten aus vergangener Zeit.

Besonders sehenswert sind die ehemalige Prämonstratenser Reichsabtei sowie die Pfarrkirche Sankt Verena mit ihrem prächtig geschnitzten Chorgestühl und der bekannten Holzhey-Orgel.



Der Ortskern von Rot an der Rot mit Kloster und Oberem Tor lädt zum Verweilen und Entdecken ein.



FOTOS: GEMEINDE

Schon gewusst?

An der Ostseite des Klosters befinden sich zwei Türme, deren Kuppeln zweifach einge-

schnürt sind. Gemeinsam mit den anderen Türmen der Anlage haben sie dem Kloster den Spitznamen „Oberschwäbi-

scher Kreml“ eingebracht.

„In Rot an der Rot lässt es sich gut leben, die Menschen fühlen sich hier wohl und Gäste

sind gerne willkommen – das macht unsere schöne Gemeinde aus“, ist sich Bürgermeisterin Irene Brauchle sicher.



SCHÄDLER Natursteine
für Bau und Denkmale

Besuchen Sie unser Ausstellungslager und lassen Sie sich beraten!

NATURSTEINE SCHÄDLER

Tel. 08395 633
Bachtel 4/1 · Rot a.d. Rot/Zell
www.natursteine-schaedler.de



BOCK AUF HOLZ.

WWW.LAEMMLE-HOLZ.DE

LÄMMLÉ

LÄMMLÉ FERTIGT NACHHALTIGE VERPACKUNGSLÖSUNGEN FÜR DIE INTERNATIONALE LOGISTIK. INDIVIDUELL UND AUS HOLZ – NATÜRLICH!

88430 Rot an der Rot - Zell info@laemmlé-holz.de Tel. 08395 - 93 670

Balkon & Metallbau Ihr zertifizierter Fachbetrieb

Geißler EN 1090

Größte Balkonausstellung in Süddeutschland
250 Original Balkone

Alles aus einer Hand!

- ▶ Alubalkone
- ▶ Glasbalkone
- ▶ Kunststoffbalkone
- ▶ Edelstahlbalkone
- ▶ Balkonanbau Stahl
- ▶ Pergola / Verglasungen
- ▶ Balkon- u. Betonsanierung

Balkon Geißler-Jägerberg 8-88430 Rot/Haslach-Telefon 08395/9107700
www.balkon-geissler.de • info@balkon-geissler.de

**Füreinander da sein ...
Miteinander stark sein ...**



Florian Rapp schreibt: „Starten und Landen im Sekundentakt. Bienen in Kirchdorf“.

FOTO: FLORIAN RAPP

Rottum Bote

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

Sie haben ein schönes Foto, das Sie gerne an dieser Stelle veröffentlicht sehen möchten? Gerne drucken wir dieses auf unserer Seite „**Bilder der Woche**“ honorarfrei ab, ob Vereinsausflug, Kindergarten- oder Schulfest. Bitte schicken Sie maximal zwei Fotos im JPG-Format mit einer Bildgröße von mindestens 500 KB an redaktion@rottumbote.de mit einer kleinen Bildunterschrift sowie den Namen des Fotografen. Die Veröffentlichung ist abhängig von der Qualität und dem vorhandenen Platz. Wichtig ist auch, dass die Personen mit der Veröffentlichung einverstanden sind und diese keine gewerblichen Zwecke verfolgen. Die Motive sollten aus dem Verbreitungsgebiet des „Rottum Bote“ stammen bzw. bei Ausflugsmotiven von Vereinen aus dem Verbreitungsgebiet sein. Ihre Redaktion



Barbara Herr aus Rottum schreibt: „Ein junges Plattbauchlibellenmännchen in Graben“.

FOTO: BARBARA HERR



Annelie Kappler schreibt: „Maischerz in Arlach. Eine kleine lustige Anspielung auf die teilweise doch recht langen Wartezeiten am neuen beschränkten Bahnübergang“.

FOTO: A. KAPPLER



Rosi Weishaupt aus Ringschnait schreibt: „Morgenstund hat Gold im Mund, Sonnenaufgang über Ringschnait“.

FOTO: ROSI WEISHAUPT



Raphael Krieger aus Erolzheim fotografierte eine junge Amsel.



Franz Baur aus Goppertshofen schreibt: „Insektenliebe“.



Gebhard Schütz aus Kirchberg schreibt: Ich habe meine Gefriertruhe auf Öko-Strom umgestellt“.

FOTO: GEBHARD SCHÜTZ



Kathrin Ruf aus Hürbel schreibt: „Jonas, Elias und Marie aus Hürbel haben einen Maibaum gestaltet und im Hof aufgestellt“.

FOTO: K. RUF

Rottum Bote

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
Beachten Sie bitte, dass der Redaktionsschluss für redaktionelle Beiträge immer freitags um 18 Uhr ist.

Hamp
grün erleben

ALLES FÜR DIE GRABBEPFLANZUNG

Lass dich von unseren Mustergräbern inspirieren

Stück 1,49

SANVITALIA PROCUMBENS HUSARENKNÖPFCHEN
Für sonnige bis halbschattige Standorte | Topf-Ø 10,5 cm

GRÜN ERLEBEN BIO-HORNGRIESS
Natürlicher Stickstoffdünger für milde und langanhaltende Nährstoffversorgung im Beet | 1 kg-Sack

Sack 4,99

Stück 2,49

FLAMMENDES KÄTHCHEN
KALANCHOE BLOSSFELDIANA
Für draußen geeignet | verschiedene Farben | für helle Standorte | Topf-Ø 10,5 cm

Stück 3,99

DIPLADENIE
MANDEVILLA SANDERI
Für sonnige Standorte | Topf-Ø 10,5 cm

Stück 0,59

MÄNNERTREU
LOBELIA ERINUS
Für sonnige bis halbschattige Standorte | Topf-Ø 9 cm

Stück 0,59

DUFTSTEINRICH
LOBULARIA MARITIMA
Duftend | für sonnige bis halbschattige Standorte | Topf-Ø 9 cm

Stück 0,59

STUDENTENBLUME
TAGETES PATULA
Verschiedene Farben | für sonnige bis halbschattige Standorte | Topf-Ø 9 cm

Stück 0,59 **ab 10 Stück 0,49**

EISBEGONIE
BEGONIA SEMPERFLORENS
Verschiedene Farben | für halbschattige Standorte | Topf-Ø 9 cm

Stück 7,99

STECKER
Metall | anthrazit | 34 x 113 cm

Stück 2,99

ZAUBERGLÖCKCHEN-TRIO
CALIBRACHOA-HYBRIDE
Gefüllte Blüten | verschiedene Farben in einem Topf-Ø 12 cm

Tipp: Geräumige Pflanzgröße von KANTA – nur bei uns!

Stück 69,99

STELE
Metall | anthrazit | ca. 52 x 165 cm

Stück 2,99

SCHMUCKKÖRBCHE
COSMOS BIPINNATUS
Für Beete & Kübel | versch. Farben | Topf-Ø 12 cm

Stück 3,99

ROTES LAMPENPUTZERGRAS
PENNISETUM SETACEUM „RUBRUM“
Hängender Wuchs | Topf-Ø 12 cm

Alle Artikel ohne Übertopf

WERDE ZUM SELBSTVERSORGER!

Große Auswahl an Gemüsejungpflanzen für deinen Garten

Stück 2,99

TOMATE
SOLANUM LYCOPERSICUM
Versch. Sorten | Topf-Ø 12 cm

Stück 2,49

PAPRIKA „VITAMINGARTEN“
CAPSICUM ANNUUM
Versch. Sorten | Topf-Ø 10,5 cm

Stück 1,49

GARTENERDBEERE
FRAGARIA ANANASSA
Versch. Sorten | Topf-Ø 9 cm

Stück 3,99

VEREDELTE TOMATE
SOLANUM LYCOPERSICUM
Versch. Sorten | Topf-Ø 12 cm

Hamp
grün erleben

VIELFÄLTIGE AUSWAHL AUF ÜBER 8.000 M²

1 Person = 1 Einkaufswagen

Zutritt nur mit Mundschutz und Einkaufswagen. Bitte beachtet die Abstandsregeln, die Hygienevorschriften und reduziert den Aufenthalt auf das zeitlich nötigste.

Folgen Sie der roten Gießkanne!

Der Gartentreffpunkt im Illertal
Gärtnerei Hamp | Inh. Dieter Hamp
Griesweg 56 | 88451 Dettingen

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo.-Fr. 8.30 - 18.30 Uhr
Sa. 8.30 - 16.00 Uhr

Tel. 0 73 54 / 83 16
www.pflanzen-hamp.de

Ein neues Logo für Kirchdorf

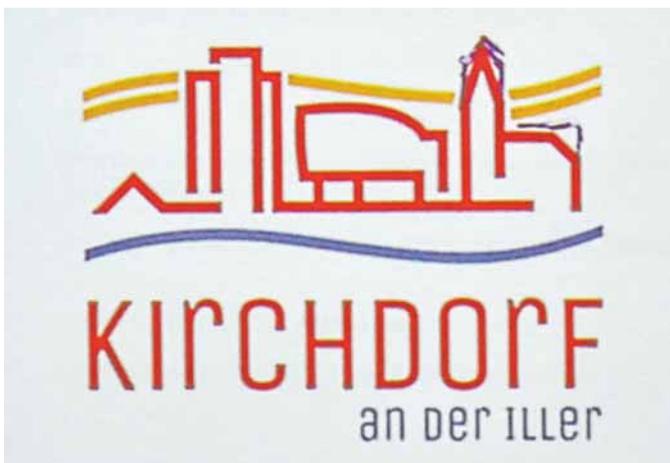
Einige Räte fordern, die Teilorte mehr zu berücksichtigen – so entschied die Mehrheit

Von Sybille Glatz

KIRCHDORF - Die Gemeinde Kirchdorf hat ein neues Logo. Es wird in Zukunft das Briefpapier, den Internet-Auftritt und alle anderen Medien der Gemeinde zieren. In seiner jüngsten Sitzung hat sich der Kirchdorfer Rat für einen Entwurf entschieden. Vorausgegangen war ein Ideenwettbewerb, bei dem Designer ihre Vorschläge einreichen konnten.

Zuvor hatte die Gemeinde schon eine Medienagentur mit der Gestaltung eines Logos beauftragt. Nach einer engagierten Diskussion im Rat stimmte eine Mehrheit für einen abgeänderten Entwurf der Agentur und gegen den Siegerentwurf des Wettbewerbs. Die Entscheidung hatte nicht nur ästhetische Gründe – es ging vielmehr auch um die Frage, welches Logo am besten Kirchdorf als Gesamtgemeinde, also auch die Teilorte, repräsentiere. Denn manch ein Gemeinderat sah Ober- und Unteropfinger zu wenig berücksichtigt.

„De gustibus non est disputandum, über Geschmack lässt sich nicht streiten“, sagte Bürgermeister Rainer Langenbacher an diesem Abend mehrmals. Er stellte die Entwürfe vor. Neun Designer hatten an dem Wettbewerb teilgenommen und teils mehrere Vorschläge für ein neues Kirchdorf-Logo abgegeben. Dem Gewinner des Wettbewerbs



Dieser Entwurf einer Agentur ist die Grundlage für das neue Logo von Kirchdorf. Die blauen Striche an der Kirche stammen von Bürgermeister Langenbacher. Der Rat entschied sich zudem für eine andere Schrift.

FOTOS: SYBILLE GLATZ



Mit seinem Entwurf gewinnt Benjamin Rau den Wettbewerb.

winkten 500 Euro Preisgeld. Für Platz zwei gab es 250 Euro und für Platz drei 100 Euro. In geheimer Wahl kürten die Gemeinderäte zunächst einen Siegerentwurf. Jeder Gemeinderat hatte drei Stimmen. Sie konnten diese einzeln abgeben oder einem Entwurf mehrere Stimmen geben, also kumulieren. Nach Auszählung der

Stimmzettel war klar, welcher Entwurf das Rennen gemacht hatte. Es war der Entwurf von Benjamin Rau (siehe Bild unten). Das von Rau entworfene Logo ist allein auf das Kirchdorfer Rathaus konzentriert.

Zusätzlich zu den im Wettbewerb eingereichten Entwürfen lagen dem Gemeinderat die Vorschläge der Medienagentur

vor. Sie zeigten die Silhouetten von markanten Bauten in Kirchdorf, jeweils mit zwei gelben geschwungenen Linien oben und einer blauen geschwungenen Linie unten. Manche Entwürfe zeigten auch einen stilisierten Bagger als Hinweis auf die in Kirchdorf ansässige Firma Liebherr oder den Sprungturm im Freibad. Doch was ist für Kirchdorf typisch? Nur ein Gebäude oder mehrere? „Wer Kirchdorf kennt, kennt zwei Dinge: Liebherr und das Freibad“, meinte Wolfgang Häfele. Silvia Poppenmaier kritisierte, dass die Entwürfe der Agentur und der Siegerentwurf zu einseitig auf den Hauptort Kirchdorf konzentriert seien. „Kirchdorf besteht nicht nur aus dem Hauptort. Das stört mich am Siegerentwurf. Er zeigt nur ein Gebäude aus dem Hauptort, die Teilorte kommen nicht vor.“ An ihre Ratskollegen gewandt meinte sie: „Wollen wir ein Logo, mit dem sich ein Teil der Einwohner nicht identifizieren kann? Das fände ich schade.“

Sabine Schmid, Ortsvorsteherin von Oberopfinger, und Matthias Friedenberger schlossen sich der Meinung Poppenmaiers an. „Wir haben die Meinung der Bevölkerung eingeholt. Ich bin der Meinung, dass sich alle Ortsteile im Logo wiederfinden müssen“, sagte Friedenberger. Alfred Mandler sprach sich dafür aus, dass wegen des Namens-

bestandteils „Kirch-“ auch eine Kirche im Logo drin sein sollte. Da einer der Agentur-Entwürfe zwar eine Kirche zeigte, aber eine, die aus Sicht der Räte die Kirchen in Oberopfinger und Unteropfinger ausschloss, veränderte Bürgermeister Langenbacher in der Sitzung mit einem Stift die Form (siehe Bild oben).

Als „nicht schön“ empfand Martina Sälzle das in einem Entwurf abgebildete Hochhaus. Langenbacher sah das anders: „Das Hochhaus ist ein Alleinstellungsmerkmal von Kirchdorf. Keine Gemeinde unter 4000 Einwohnern hat ein Hochhaus. Mir gefällt es.“ Hauptamtsleiter Hermann Roggors wies darauf hin, dass der Siegerentwurf von Benjamin Rau zu kleinteilig sei, um ihn in jeder Größe – vom Kugelschreiber bis zum Plakat – nutzen zu können. Poppenmaier vertrat die Meinung, dass das neue Logo eine Kirche und die Farben der Wappen der Teilorte beinhalten sollte: gelb, rot und blau. Blau stehe symbolisch auch für die Iller. Eine Mehrheit stimmte schließlich dafür, einen Entwurf der Agentur als Grundlage zu nehmen. In einer zweiten Abstimmung entschied sich dann das Gremium für eine andere Schrift. „Wir haben in einer schwierigen Frage eine gute Lösung gefunden“, meinte Langenbacher nach der Abstimmung.

Erzieherinnen sind auch in den Zeiten von Corona aktiv

Kinder des Tannheimer Kinder- und Familienzentrums „Zum guten Hirten“ erhalten wöchentlich Briefe

TANNHEIM (sz) - Um auch in der Corona-Zeit mit den Kindern im Kontakt zu bleiben, schreiben die Erzieherinnen des Kinder- und Familienzentrums „Zum guten Hirten“ in Tannheim, wöchentlich jedem Kind einen persönlichen Brief.

In den Briefen erfahren die Kinder was die Erzieherinnen in der Einrichtung alles so erledigen und tun. Dazu bekommen die Kinder Anregungen zum Basteln, Malen, Turnen usw., während der Zeit in der sie die Einrichtung nicht besuchen können. So entstand ein tolles Regenbogenfenster und ein Steineweg am Kifaz in Tannheim.

Um für die Eltern ein kleines Geschenk selber zu basteln wurde jedem Kind eine Holzscheibe, Herzschaablone, Nägel und Wolle mit zum Brief verteilt, daraus



Die Bilder der Kinder hängen im Fenster von „Zum guten Hirten“.

FOTOS: KARIN SCHÄDLER

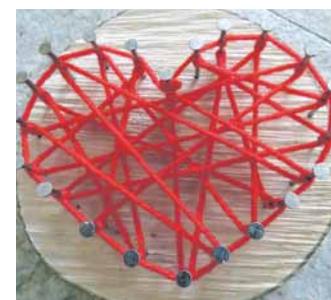
konnte ein tolles Herz gestaltet werden.

Auch die Kinder schrieben Briefe an die Erzieherinnen, wo-

rüber sich diese sich riesig freuen.

Die Erzieherinnen des Kinder- und Familienzentrums

„Zum guten Hirten“ hoffen, dass bald alle wieder zusammen im KiFaz sein können. Es gibt sicher viel zu erzählen.



Zum Muttertag hatten die Kinder Herzen gebastelt.



Mit bemalten Steinen der Kinder haben die Erzieherinnen einen Steineweg angelegt.

Neue Fahrzeuge beim DRK Biberach

Mit moderner Ausstattung können die Rettungskräfte besser arbeiten

REGION (sz) - Der DRK-Kreisverband Biberach hat neue Fahrzeuge. Vier neue Notarzt-Einsatzfahrzeuge werden diese Tage in Betrieb genommen. Vor einigen Wochen sind bereits ein neuer Rettungswagen und ein neuer Krankentransportwagen auf die Strecke gegangen.

„Mit den neuen Fahrzeugen sind wir technisch auf einem hohen Stand und auf unsere Aufgaben gut vorbereitet“, sagt Michael Mutschler, Geschäftsführer des DRK-Kreisverbands. Die neuen Notarzt-Einsatzfahrzeuge (NEF) sind an vier DRK-Rettungswachen im Landkreis Biberach stationiert: in Biberach, Bad Schussenried, Laupheim und Ochsenhausen.

Michael Mutschler erklärt: „Der Rettungswagen fährt immer direkt zum Einsatzort. Im Normalfall ist dort kein Arzt an Bord. Wird ein Notarzt gebraucht, dann wird er in einem zweiten Fahrzeug transportiert, dem NEF. Das nennt man Rendezvoussystem.“ Dieses System bietet deutlich mehr Flexibilität und zeitliche Vorteile, zum Beispiel bei Folgeeinsätzen.

Alle vier NEF-Fahrzeuge wurden auf Basis eines Mercedes-Benz Vito und beschafft und mit umfangreicher Medizingerätetechnik ausgestattet. Darunter sind EKG, Defibrilla-



DRK-Präsident Peter Schneider (rechts) übergibt den symbolischen Schlüssel an den stv. Rettungsdienstleiter Andreas Braungardt.

FOTO: ELMAR GRATHWOHL

tor, Beatmungsgerät und Reanimationshilfe. Darüber hinaus verfügen die Fahrzeuge über eine umfangreiche Funk- und Kommunikationstechnik mit analog- und Digitalfunk.

Kurz davor wurde auch ein neuer Rettungswagen (RTW) in Dienst gestellt. Zu seiner innovativen Ausstattung gehört eine elektrohydraulische Fahrtrage. Das erlaubt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, leichter und vor allem rücken schonender zu arbeiten. Solche hydraulischen Tragesysteme sind derzeit noch eher die Ausnahme im Rettungsdienst.

Künftig will der DRK-Kreisverband Biberach dieses moderne System möglichst in allen Rettungswagen etablieren, sagt Geschäftsführer Mutschler. Sein Kollege Peter Haug ergänzt: „Uns ist wichtig, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gut arbeiten können. Wenn wir mit neuester Technik etwas dafür tun können, dass sie ihre Gesundheit erhalten und weniger Belastungen ausgesetzt sind, dann machen wir das wirklich gern. Am Ende profitieren davon alle Menschen – die Patienten und unsere Einsatzkräfte.“

Der neue Rettungswagen ist ebenfalls ein Kleintransporter von Mercedes Benz. Ausgestattet wurde auch er mit EKG, Defibrillator und Beatmungsgerät. Außerdem ist modernste Hard- und Software an Bord zur Einsatzdokumentation und Kommunikation mit der Leitstelle sowie anderen Rettungskräften.

Am Standort der DRK-Rettungswache Laupheim wurde darüber hinaus ein neuer Krankentransportwagen stationiert. Als Basisfahrzeug hat sich der DRK-Kreisverband Biberach hier für einen Ford Custom ent-

schieden.

Der Präsident des Kreisverbands Peter Schneider betonte bei der Übergabe: „Diese Fahrzeuge bieten für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen topmodernen Arbeitsplatz. Und sie bedeuten schnelle Hilfe für die Menschen im Landkreis Biberach.“ Er wünscht sich, dass die neuen Fahrzeuge Signalwirkung haben. „Rettungskräfte haben es heute so schwer wie noch nie“, sagt er. „Früher hat man ihnen ganz selbstverständlich Platz gemacht und war froh an ihnen. Heute werden sie oft nur unwillig durchgelassen, Rettungsgassen werden nur zögerlich gebildet. Ich wünsche mir, dass die Menschen sich wieder klarmachen: So ein Einsatzfahrzeug rettet Leben.“

Die Mitarbeiter haben in einer Projektgruppe mitgewirkt an der Konzeption und Ausstattung der Fahrzeuge. Peter Schneider dankte allen, die sich mit ihren Fachkenntnissen und Erfahrungen in das Projekt eingebracht haben.

Danken wollen die Vertreter des DRK-Kreisverbands auch den Krankenkassen, die die Fahrzeuge der Notfallrettung finanzieren. Insgesamt wurden in die Modernisierungen des Fuhrparks rund 560.000 Euro investiert.

ANZEIGE

Anzeigen
helfen verkaufen



unicef Freunde
helfen dauerhaft

Werden Sie UNICEF-Fördermitglied.
Mit monatlich 8 Euro können Sie viel bewegen.

24h - Hotline:
0137-300 000
www.unicef.de

Heizöl-Express

... immer
in Ihrer
Nähe!



Sie erreichen uns
unter Telefon (0 75 64) 93 52 97

Heizöl-Handel Benno Forderer
Fasanenweg 21 · 88410 Bad Wurzach

Immobilien allgemein



LBS

Ihr Baufinanzierer!

Bezirksleiter Marco Pissarro
Tel. 07352/1523-5
Marco.Pissarro@LBS-SW.de

Rottum-Bote-Leser wissen mehr

denzel
werbedesign

INTRODUCTION

SO

KREATIVE
PRINTMEDIEN.

Gestaltung & Design | Sonnenschutz | Werbetechnik

www.denzel-werbedesign.de

f

ig

Angebote aus der Region



Sonderveröffentl.ung

Metzgerei NEFF
Bellamont

Dieses Wochenende empfehlen wir:

Rindersteak	1 kg	19,80
Putenschnitzel	1 kg	11,80
Hartwurst	1 kg	10,80
Bratenaufschnitt	100 g	1,80

Am Di., 19.5. + Mi., 20.5.2020

Grillwurst- + Grillsteak-Mix	1 kg	9,99
------------------------------	------	------

Gartenbau Kufner

Hecken schneiden, Pflastersteine verlegen und vieles mehr!

Gartenbau Kufner
Schulstr. 35 · 88416 Ochsenhausen
Rufen Sie uns einfach an unter
07352/709922
0163/4181176

Schemmerhofen

maler **hoffmann**
zuverlässig · kompetent · fair

Fassadenrisse? Algen?

Fassadensanierung aus kompetenter Hand!

www.mh-schemmerhofen.de
Schemmerhofen · Tel 073 56 31 25

Achtung Gartenbesitzer und Naturliebhaber!

Biete ab sofort Garten- und Baulandfräsen
Rasenumbruch und Blumenwiese anlegen mit Umkehrfräse

Tel. 0151/56909377

Silit 100 JAHRE

Qualität made in Germany

Fleischtopf „Passion Red“
Silargan, Glasdeckel, Ø 24 cm

Brat-/Servierpfanne „Blaue Emma“
Silargan, Glasdeckel, Ø 28 cm

Geburtspreis je 100.-

benno kösler

Schloßstraße 39
88416 Ochsenhausen
Telefon 07352/2376
Fax 07352/3921

SEIT 1927

FISCHZUCHT LINK

Frischer geht es nicht!

FISCHLADEN MIT RÄUCHEREI

87751 Heimertingen, Gartenstr. 20 Tel. 08335-232, info@link-fischzucht.de
Mo. - Do. 8.30-12.00 + 14.00-17.00, Fr. 8.30 - 17.00, Sa. 8.30 - 12.00

Metzgerei **Wochenangebot**
14.05. - 20.05.2020

Familienbetrieb seit 1938
mit hauseigener Schlachtung

Schweinekotelett	100 g	-,79 EUR
Hackfleisch gemischt	100 g	-,79 EUR
Krakauer	100 g	1,15 EUR
Rauchfleisch am Stück	100 g	1,69 EUR
Rauchfleisch geschnitten	100 g	1,85 EUR
Schwartenmagen	100 g	-,89 EUR
Bio Hubertus Kräuterkäse 50% Fett i. Tr	100 g	2,19 EUR

BIRKHOFER

Schloßstr. 63 | 88416 Ochsenhausen
Telefon 07352 8235 | Telefax 07352 1740
info@metzgerei-birkhofer.de | www.metzgerei-birkhofer.de

Ihr Spezialist für:

- Garagentore
- Garagentüren
- Torantriebe
- Haustüren

Beratung • Verkauf • Montage • Service • Komplettanierung

MEMMINGER TORBAU

Teramostraße 8
87700 Memmingen
Tel. 0 83 31/8 38 10

www.memminger-torbau.de · info@memminger-torbau.de